



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 07.06.2011, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.04.2011**
- 3.1. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.05.2011 wird nachgeschickt**
- 4. Feststellung der Tagesordnung**
- 5. Informationen des Vorsitzenden**
- 6. Einwohnerfragestunde**
- 7. Informationen aus der Stadtverwaltung**
- 7.1. Auswertung der Begehung Stadtpromenade Finowkanal und Diskussion**
- 7.2. Information zum 1. Bauabschnitt Alter Schulgarten**
- 7.3. Baufeldherrichtung/Bodenaustausch Baugrundstücke Ostender Höhen**
- 7.4. Information zur Erneuerung der Regenwasserleitung Dr.-Gillwald-Höhe**

Dienststelle: 65 – Bauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Erschließungsanlagen Wohnpark Finow

10.8. Vorlage: BV/542/2011

**Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 61 – Stadtentwicklungsamt

Entwicklungssatzung "Am Sonnenhang" - Behandlung der Stellungnahmen - Erneute öffentliche Auslegung

10.9. Vorlage: BV/549/2011

**Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Regionalplan Uckermark-Barnim sachlicher Teilplan "Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung", Entwurf 2011 - Stellungnahme der Stadt Eberswalde

10.10. Vorlage: BV/548/2011

**Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 65 – Bauamt

**Straßenreinigungssatzung
wird nachgeschickt**

10.11. Vorlage: BV/556/2011

**Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 65 – Bauamt

Vereinbarung über die Durchführung und Kostenteilung des Ausbaus der B 167, KP Freienwalder Straße/Saarstraße in der Ortsdurchfahrt Eberswalde

10.12. Vorlage: BV/556/2011

**Einreicher/
zuständige**

Dienststelle: 67 – Bauhof

**Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde
wird nachgeschickt**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Sachse, eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Es sind 8 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend. **(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)**

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.04.2011

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 3.1

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.05.2011

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse teilt mit, dass nachstehend aufgeführte Unterlagen vor der Sitzung verteilt worden sind:

- Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/557/2011 Ausschreibung Strombezug 2012-2012 - Stromart
- Anlagen zur Beschlussvorlage BV/568/2011 Adlerapotheke – Barrierefreiheit, Ge-

nehmung der Entwurfsplanung, die Beratungsfolge wird erweitert und der Stadtverordnetenversammlung am 23.06.2011 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weiterhin informiert Herr Sachse, dass am 28.06.2011 eine außerplanmäßige Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt stattfindet.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Wolfgang Bauer, Fr.-Weineck-Str. 48, teilt seine Bedenken zum Anbau des barrierefreien Zuganges zur Adlerapotheke mit. Seiner Meinung nach ist die Adlerapotheke, mit dem Blick auf die Maria-Magdalenen Kirche, einer der letzten historisch erhaltenen Gebäude von Eberswalde. Diese Ansicht sollte durch einen modernen Anbau nicht verbaut werden.

Weiterhin weist Hr. Bauer auf den verunreinigten Plattenbelag am Bahnhofsvorplatz hin. Der gleiche Plattenbelag wird in anderen Städten deutlich besser gepflegt.

Herr Otto Baaz, Altenhofer Str. 42, stellt eine Anfrage zur Verkehrssituation in der Altenhofer Straße, Kreuzungsbereich Mühlenstraße. **Siehe Anlage 2**

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Auswertung der Begehung Stadtpromenade Finowkanal und Diskussion

Herr Sachse stellt fest, dass die Begehung der geplanten Stadtpromenade rege Anteilnahme fand und auch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt wurde.

Frau Fellner stellt fest, dass Bürgerbeteiligung und Vororttermine gute Instrumente sind, ein Vorhaben offen und konstruktiv anzugehen.

Herr Müller regt eine Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Eberswalde an.

Frau Fellner schlägt vor, zum Thema Stadtgeschichte eine Arbeitsgruppe zu gründen. Diese sollte von Frau Zierach geleitet werden. Eine Verbindung zum Verein für Heimatkunde Eberswalde ist aufzunehmen. Herr Dr. Mai, Mitglied des ABPU und stellv. Vorsitzender des Vereins, sagt seine Mitarbeit zu.

Es wurden bei der Begehung gute Vorschläge und konstruktive Anregungen gegeben, wie z.B. östlich der Schwärzemündung auf der Höhe der Freitreppe mit direktem Zugang zum Finowkanal eine Leiter anzubringen um die Möglichkeit zu schaffen, sicher aus dem Wasser zu kommen.

Frau Brune und Herr Joosten vom Büro Loidl aus Berlin stellen sich den Fragen und Anregungen beim Rundgang und in der Diskussionsrunde.

Herr Nuglisch ist sehr dafür, etwas Herausragendes zu schaffen. Er ist sich aber nicht sicher ob der Aufwand und der Nutzen übereinstimmen, da vor neun Jahren viel Geld in das Landesgartenschau Gelände (Familiengarten) investiert wurde und heute von den Eberswaldern nicht so angenommen wird.

Herr Sachse teilt nicht diese Meinung, da die Promenade von Anfang an öffentlich und kostenfrei zugänglich ist.

Frau Fellner teilt mit, dass der Baumbestand weitgehend erhalten bleibt. Es wird eine naturräumliche Platzgestaltung mit ausreichenden Sitzgelegenheiten geschaffen. Auf Betonwände als Stützwand und Böschungssicherung wurde verzichtet und diese durch naturnahe Gabionen ersetzt, um Graffitischmierereien zu vermeiden.

Herr Pringal regt an, mögliche Flächen durch professionelle Sprayer gestalten zu lassen.

Herr Sachse beantragt Rederecht für Herrn Prof. Dr. Peters.

Abstimmung: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. Peters äußert sich sehr positiv zum Vorhaben und regt an, die Gabionen mit einheimischen Steinen zu füllen und die Wege mit einer wassergebundenen Decke zu versehen.

Frau Fellner bittet darum, eine Entscheidung über das Material für die Wege und Platzgestaltung zu fassen.

Herr Joosten erläutert die Vor und Nachteile einer wassergebundenen Decke (Sabalit).

Herr Sachse spricht sich für die Gestaltung der Wege mit Asphalt und die Randbereiche sowie die Platzgestaltung aus wassergebundenen Decke zu gestalten.

Herr Banaskiewicz fragt, wie viel mehr Aufwand für den Bauhof entsteht.

Frau Heidenfelder teilt mit, dass auf einer wassergebundenen Decke die Kehrmaschine nicht eingesetzt werden kann. Die Reinigung muss per Hand erfolgen. Zudem muss mindestens einmal im Jahr diese Decke aufgelockert und anschließend neu befestigt werden. Es entsteht ein enormer Arbeitsaufwand und ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht angebracht.

Herr Grohs stellt fest, dass es nur eine Kombination von Materialien sein kann und führt den

Weidendam als Beispiel an, wo nur ein Weg eine wassergebundene Decke aufweist und dieser bei Starkregen sehr aufweicht und pflegeintensiv ist. Es sollte naturnahes Pflastermaterial verwendet werden, nur wassergebundene Decken kann die Stadt aus unterhaltungstechnischen und Kostengründen nicht tragen.

Frau Wagner schlägt vor, die Platzgestaltung mit betretbarem Rasen zu gestalten und nur die Wegebeziehungen über den Platz zu befestigen.

Frau Oehler fragt, was passiert auf den Flächen, wie sollen diese 2 Plätze genutzt werden und stimmt Frau Wagner zu, diese Rasenflächen zu erweitern.

Frau Fellner teilt mit, dass eine Befestigung der Flächen unabdingbar ist. Es ist eine Entscheidung über die Befestigung notwendig.

Herr Sachse bittet um die Abstimmung:

1. Weg am Finowkanal mit Asphalt: **mehrheitlich zugestimmt**
2. Prüfung der Möglichkeit, die Plätze mit wassergebundener Decke auszuführen und dies in die Entwurfsplanung einzuarbeiten: **einstimmig zugestimmt**

TOP 7.2

Information zum 1. Bauabschnitt Alter Schulgarten

Frau Fellner stellt Herrn Siegel vor, der seit August 2010 im Bauamt arbeitet.

Frau Seelig (Liegenschaftsamt und Herr Siegel (Bauamt) stellen in einer Präsentation das Vorhaben vor. **siehe Anlage 3**

Die Vergabe der Bauleistung wird im Hauptausschuss am 16.06.2011 beschlossen.

TOP 7.3

Baufeldherrichtung/Bodenaustausch Baugrundstücke Ostender Höhen

Frau Seelig (Liegenschaftsamt) stellt in einer Präsentation das Vorhaben vor. **siehe Anlage 4**

Die Vergabe der Bauleistung wird im Hauptausschuss am 16.06.2011 beschlossen.

TOP 7.4

Information zur Erneuerung der Regenwasserleitung Dr.-Gillwald-Höhe

Herr Siegel (Bauamt) stellt in einer Präsentation das Vorhaben vor. **siehe Anlage 5**

Die Vergabe der Bauleistung wird im Hauptausschuss am 16.06.2011 beschlossen.

TOP 8

Informationsvorlagen

Keine Informationsvorlagen.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Herr Pringal fragt, wie der Baustellenverkehr für die Baumaßnahme Poratzstraße geführt wird. Ist es angedacht, den Baustellenverkehr über den Birkenweg /Waldesruh zu führen, um den Platz im Kiefernweg als Lagerplatz zu nutzen? Oder ist es angedacht, den Poller im Buchenweg zu entfernen und den Verkehr darüber zu leiten.

Frau Fellner teilt mit, dass der hauptsächliche Verkehr über die Baustelle selbst geführt werden soll. Eine Öffnung des Buchenweges ist erst nach dem Ausbau des Buchenweges angedacht, da der Straßenzustand sehr schlecht ist. Eine genaue Abstimmung über die Verkehrsführung muss noch erfolgen.

Am 30.06.2011 findet die Bürgerversammlung Nordend / Leibnizviertel statt, um vor Beginn der Baumaßnahmen, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Adlerapotheke - Barrierefreiheit, Genehmigung der Entwurfsplanung BV/568/2011

Herr Sachse teilt mit, dass die Beratungsfolge der Beschlussvorlage erweitert wurde und am 23.06.2011 der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt wird.

Frau Dörner vom Architekten und Ingenieurbüro Dörner und Partner aus Eberswalde stellt in einer Präsentation das Vorhaben vor.

Frau Wagner fragt:

- ob es durch den Anbau und Einbeziehung der ehem. Durchfahrt die Barrierefreiheit hergestellt ist?
- Wird die Feuerwehrezufahrt nicht mehr benötigt?

Frau Dörner teilt mit, dass eine Ebenerdigkeit gewährleistet wird und die Zufahrt für die Feu-

erwehr nicht notwendig ist, da das Gebäude von allen vier Seiten durch Straßen erreichbar ist, Die Notwendigen Abstimmungen mit der Brandschutzbehörde und der Bauaufsicht sind bereits erfolgt.

Herr Dr. Spangenberg regt an, den Anbau mit einer historischen Ansicht (Fachwerkbau) zu gestalten und keine Kaaba davor zu setzen. Sonst stellt der Anbau eine Verfremdung zum alten Gebäude dar.

Frau Fellner teilt mit, dass es möglich ist ein so altes Gebäude sehr reduziert an ein neues schlichtes Gebäude anzuschließen. Diese Möglichkeit der Gestaltung ist mit den Denkmalpflegern abgestimmt.

Frau Oehler fragt, wie die Hang zur Breite Straße abgefangen wird und ist der Hof noch befahrbar, um eventuell Ausstellungsmaterial anzuliefern?

Frau Fellner teilt mit, dass eine Befahrung des Hofes nicht mehr gegeben ist. Sondern nur eine Begebarkeit. Ein Bespielen des Hofes ist möglich und er gewinnt an Attraktivität. Es ist auch sehr wichtig, eine klare Adresse für das Gebäude zu schaffen, da das Museum zum Altstadt-Quartier gehört und das ist die Steinstraße.

Frau Dörner führt aus, dass nur für ein kleines Stück im hinteren Bereich (Breite Straße Höhe Friedensbrücke) eine Stützmauer erforderlich ist. Zur Steinstraße hin ist kaum Gefälle vorhanden.

Herr Pringal regt eine Farbgestaltung in Anlehnung des vorhandenen Gebäudes an.

Herr Banskiewicz ist der Meinung, dass der Anbau über das vorhandene Dach der Adlerapotheke überragt.

Frau Dörner teilt mit, dass das nicht der Fall ist, sondern nur in dieser vorliegenden Visualisierten Ansicht so aussieht (Perspektive). Der Anbau Überragt nicht das vorhandene Gebäude.

Herr Grohs fragt nach der Höhe der EFRE- Förderung.

Frau Fellner teilt mit, dass 75% EFRE-Förderung, die restlichen 25% werden aus 17% Stadterneuerungsförderung und 8% Eigenmittel zusammengesetzt wird. Diese Förderungskombination ist nur noch in diesem Jahr möglich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die zur Weiterführung des Projektes notwendigen Schritte vorzunehmen, insbesondere die Planungen voranzutreiben und die Architekten- und Ingenieurverträge zu erweitern bzw. zu beauftragen.

TOP 10.2

Ausschreibung Strombezug 2012-2013 - Stromart

BV/557/2011

Frau Fellner spricht einleitende Worte zur Beschlussvorlage und teilt mit, dass die Verwaltung generell Atomstrom ablehnt und die Ausschreibung so vorbereitet ist.

Herr Dr. Mai teilt mit, dass der Energieausschuss dieser Vorlage zugestimmt hat.

Herr Hey fragt, welche Zertifizierungen mit dem zertifiziertem Ökostrom gemeint sind.

Herr Bessel teilt mit, dass es vier Zertifikate gibt die dafür garantieren, dass es sich wirklich um Ökostrom handelt. Die Prüfung erfolgt von unabhängigen Prüfstellen.

Herr Grohs fragt, ob es Erfahrungswerte in preislicher Hinsicht für Ökostrom gibt und ob man nicht einen höheren Anteil als 50% Ökostrom wählen sollte.

Frau Fellner teilt mit, dass der Anteil von erneuerbaren Energieträgern nicht zu hoch angesetzt wird, da auf diesem Markt zurzeit sehr viel in Bewegung gesetzt wird und wir günstige Angebote erwarten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

1. die Zuschlagskriterien in Verbindung mit der Wertungsmatrix (**Anlage 1**) sowie
2. die Durchführung des Vergabeverfahrens entsprechend des vorgeschlagenen Ablaufplanes (**Anlage 2**)

für die Ausschreibung des Strombezuges für 2012 und 2013.

TOP 10.3

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage westliche Schneiderstraße

BV/554/2011

Herr Grohs nimmt an der Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht teil.

Frau Oehler fragt, ob eine Querungshilfe auf der Höhe des Marie-Jonas-Stift vorgesehen werden kann.

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu.

Herr Wittig weist darauf hin, dass bei Aufpflasterungen in Gehwegen ein deutlicher Niveauunterschied zu verspüren ist, so dass der Kraftfahrer auch darauf aufmerksam wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung mit dem Stand vom Januar 2011 für die westliche Schneiderstraße und den Bau der Straße.

TOP 10.4

Entwurfsplanung und Baubeschluss Ausbau Michaelisstraße, einschließlich der Beleuchtung

BV/564/2011

Frau Fellner informiert, dass in der Entwurfsplanung der Straßenverlauf verschwenkt wurde, um auf der westlichen Seite (Sparkassenseite) auf der gesamten Straßenlänge von der Eisenbahnstraße bis zur Fr.-Ebert-Straße Bäume zu pflanzen.

Frau Oehler fragt, warum nicht der gleiche Leuchtentyp wie bereits an der Sparkasse vorhanden, genommen wird. Sie regt an, nicht ständig andere Leuchtentypen in angrenzenden Straßenzügen zu verwenden um eine einheitliche Linie zu erreichen.

Frau Köhler informiert, dass es den vorhandene Leuchtentyp (ca. 15 Jahre alt) nur noch vereinzelt gibt und dieser sehr teuer ist. Dieser Leuchtentyp ist nicht mit LED Beleuchtung möglich. Es wurde nach eine vergleichbaren Leuchte gesucht.

Frau Oehler fragt nach der Nutzungsdauer einer Leuchte.

Frau Köhler teilt mit, dass diese zwischen 25 und 30 Jahre liegt.

Herr Wittig fragt nach der Gestaltung des Gehweges in den Zufahrtsbereichen.

Frau Köhler teilt mit, dass eine ordnungsgemäße und barrierefreie Bauausführung auch in den Zufahrtsbereichen und auf Gehwegen gewährleistet wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung für den Ausbau der Michaelisstraße und den Bau der Maßnahme einschließlich der Beleuchtungsanlage.

TOP 10.5

Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" Satzungsbeschluss BV/561/2011

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“, Stand: Juni 2011, wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 601/1 „Wohnpark Finow“ ortsüblich bekanntzumachen.

TOP 10.6

Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Beschluss über die Aufhebung BV/560/2011

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 601 „Wohnpark Finow“, Stand: Juni 2011, wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 601 „Wohnpark Finow“ ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.7

Entwurfsplanung und Baubeschluss Erschließungsanlagen Wohnpark Finow BV/565/2011

Herr Grohs nimmt an der Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht teil.

Frau Oehler fragt, warum der Leuchtentyp Anja gewählt wurde.
Frau Köhler teilt mit, dass dieser Leuchtentyp „Anja“ in mehreren Stadtgebieten eingesetzt wurde und somit die Unterhaltung der Anlagen erleichtert wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung und den Bau der Erschließungsanlagen Trinkwasser, Abwasser, Beleuchtung und Straße im „Wohnpark Finow“.

TOP 10.8

Entwicklungssatzung "Am Sonnenhang" - Behandlung der Stellungnahmen - Erneute öffentliche Auslegung

BV/542/2011

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Über die abgegebenen Stellungnahmen zum Entwurf der Entwicklungssatzung „Am Sonnenhang“ wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 10.05.2011 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Der Entwurf der Entwicklungssatzung ist entsprechend dem Abwägungsergebnis zu ändern und erneut für die Dauer von zwei Wochen öffentlich auszulegen. Dabei wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden können.

TOP 10.9

Regionalplan Uckermark-Barnim sachlicher Teilplan "Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung", Entwurf 2011 - Stellungnahme der Stadt Eberswalde

BV/549/2011

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Stellungnahme der Stadt Eberswalde vom 28.04.2011, Az.: 61.11.4/wo (siehe Anlage) zum Regionalplan Uckermark-Barnim sachlicher Teilplan „Windnutzung, Rohstoffsicherung und –gewinnung“, Entwurf 2011 zu.

TOP 10.10

Straßenreinigungssatzung

BV/548/2011

Herr Postler fragt, warum einige Straßen anders eingestuft worden sind als in der alten Straßenreinigungssatzung.

Frau Heidenfelder teilte mit, dass die Erfahrungen aus den Vorjahren gezeigt haben diese neuen Einstufungen vorzunehmen.

Herr Hey gibt den Hinweis, große deutliche Schilder aufzustellen, um auf die Reinigung hinzuweisen. Die zurzeit genutzten kleinen Schilder werden nicht oder nur mangelhaft beachtet.

Frau Oehler fragt, warum in der neuen Satzung die Treppenanlagen nicht mehr aufgeführt worden sind. Und warum die Schweizer Str. die einzige Straße aus dem Sanierungsgebiet ist, die in der Zone IV geblieben ist.

Frau Köhler teilt mit, dass Treppenanlagen zum Gehwegbereich gehören und es somit keine gesonderte Auflistung bedarf.

Die Schweizer Str. ist in der Zone IV geblieben, da keinerlei Probleme wie in den anderen Straßen des Sanierungsgebietes im Winterdienst aufgetreten sind es somit keine Veranlassung gab, die Zone zu ändern.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die in der Anlage beigefügte Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Eberswalde (Straßenreinigungssatzung).

TOP 10.11

Vereinbarung über die Durchführung und Kostenteilung des Ausbaus der B 167, KP Freienwalder Straße/Saarstraße in der Ortsdurchfahrt Eberswalde BV/556/2011

Frau Köhler stellt den Kreuzungsbereich vor. **siehe Anlage 6**

Die Maßnahme wird im Juni ausgeschrieben. Mit Beginn der Ferien erfolgt der 1. Bauabschnitt. Abstimmungen mit der BBG sind durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss der Vereinbarung über die Durchführung und Kostenteilung des Ausbaus der B 167, KP Freienwalder Straße/Saarstraße in der Ortsdurchfahrt Eberswalde, vorbehaltlich der geplanten Mittel für das Haushaltsjahr 2012.

TOP 10.12

Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde BV/536/2011

Herr Hey fragt, ob die Bestatter über die Satzung informiert wurden.

Frau Fellner teilt mit, dass einmal im Jahr eine Beratung mit allen Bestattungsunternehmen geführt wird und in der diesjährigen Beratung die Satzung vorgestellt wurde.

Frau Oehler fragt nach der Definition der Ruhefristen.

Frau Schröder (Bauhof/Friedhofsverwaltung) teilt mit, dass die Definition der Ruhefrist im Bestattungsgesetz Brandenburg festgelegt ist. Für die Erdbestattung sind 20 Jahre und für die Urnenbestattung 10 Jahre festgelegt.

Herr Dr. Spangenberg ist der Meinung, dass auch eine Umbettung nach Ablauf der Ruhefrist möglich sein muss, um die Möglichkeit zu schaffen, die sterblichen Überreste eines Familienmitgliedes, dessen Grabstelle sich jetzt in dem zu schließenden Friedhofsabschnitt befindet, umzubetten um somit die Familientreue auf einer Stelle zu bekunden.

Frau Schröder bezieht sich auf den § 12 Abs.3 der Friedhofssatzung, dass die Möglichkeit in Ausnahmefällen gegeben ist. Härtefälle wird es immer geben.

Herr Baaz fragt, über welchem Zeitraum kann ein Wahlgrab gekauft werden?

Frau Schröder teilt mit, dass Wahlgräber, wenn sie sich nicht in den Bereich der zu schließenden Abschnitte auf dem Friedhof befinden, für 30 Jahre gekauft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die als Anlage
Beigefügte Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

